

Klaus G. Stölzel

über

Susanne Stölzel

Postfach 20 02 13

89 309 Günzburg

Montag, den 11. August 2014 - 14. 00 h - **GRABREDE !**

Zum Tode

von

Herrn Rudolf Heindl, Richter i. R., besser im Unruhestand !

Sehr geehrte Frau Heindl,
sehr geehrte Angehörige von Rudolf Heindl,
werte Trauer-Gemeinde,

im August 2013, kurz nach der Freilassung von Herrn Gustl Mollath, hat mir, bei einer Veranstaltung, zugunsten von Herrn Mollath, also, hat dann, Rudolf Heindl, mir das „DU“, angeboten.

Sein „DU- Angebot“ habe ich sehr gerne angenommen. Deswegen gehe ich, in die persönliche DU-Form in meiner Rede, nun über. Ich bin Klaus G. Stölzel, zu Ihrer Kenntnisnahme.

Lieber Rudolf,

ich habe Dich persönlich, beim „Gustl-Mollath-Stammtisch“ im April 2013 kennenlernen dürfen. Bald darauf wurde Deine schwere Krankheit bekannt. Bei der Veranstaltung, dann im August 2013, warst du voller Hoffnung, der schweren Krankheit, noch auf Jahre hinaus widerstehen zu können.

Voller Energie und Zuversicht warst Du an diesem Tag. Nun müssen wir heute leider an Deinem offenen Grab stehen. Das tut mir unendlich Leid. Aber, der Kampf geht weiter, hinsichtlich dessen, was DU, unter dem Begriff: „**Organisierte Kriminalität Fürther Str. 110**“ nicht nur verstanden hast, sondern diesen „Begriff“, auch „geschaffen“, also, „kreiert“ hast.

Kurz gesagt: Dem „Recht“ zum „Recht“ zu verhelfen statt einer „Politischen CSU-Justiz zu helfen“ So etwas heißt - bei mir: Gelebte „**Zivil-Courage**“ - bei Dir , also durch Dich ! Also, vorbildlich !

Nun, die Bürgerinitiativen um Ulvi Kulac wegen Peggy Knobloch und Gustl Mollath haben gerade, auch mit Deiner Hilfe sehr viel erreicht, die vor Jahren noch **undenkbar** in Bayern waren.

Dafür meinen herzlichen Dank, für Deine unermüdliche Aufklärungs-Arbeit auch im Fall Rudolf Dittrich, Fall Matthias Frey und anderen Justiz-Fälle. Wir kriegen sie „Alle“, die diesen Menschen, schweres Unrecht „im Namen des Volkes“ zugefügt haben. Wir kriegen diese „Leute“ mit zivilen Mitteln, rechtlich dran. Dieses „Versprechen“ habe ich auch am Grabe meiner „Eltern“ gegeben. Lieber Rudolf ! Dein „Kampf“ war mit „Sicherheit“ nicht umsonst.

Ruhe nun sanft und in Frieden, lieber Rudolf.

Dein Klaus G. Stölzel